

Die Tabelle A zeigt uns, daß bei Braunkohlen z. B. Polen bis zu 700 km um durchschnittlich 262 h für 100 kg oder um 37.4% billiger ist als wir, bei einer Entfernung von 1000 km sind die Deutschen Bahnen um 367 h für 100 kg oder um 20.5% billiger als wir. Bei Steinkohle hat bei Entfernungen bis 50 km Deutschland um 106 h für 100 kg oder um 37.1% billigere Frachten, bei 100—150 km Ungarn um 140 h für 100 kg oder um 26.9%; ab 300 km ist aber wiederum Polen mit durchschnittlich 550 h für 100 kg oder um 39.3% billiger.

Was die Tabellen unter B betrifft, so gelangen darin die Frachtsätze für keramische Rohstoffe, feuerfeste Erden, Kaolin, Quarz, Graphit usw., sowie für die einzelnen Fertigfabrikate der Keramik zur Gegenüberstellung.

Bei Ton, roh, unverpackt, finden wir, daß dieser Artikel, obwohl er bei uns nach der billigsten Tarifklasse XX tarifiert, in der Fracht bei allen Kilometerentfernungen vom Auslande unterboten wird, bei 20 km von Osterreich um 32 ÷h oder um 29.6%, bei 50, 100 und 150 km von Ungarn durchschnittlich um 19 ÷h oder um 9.7%, bei 300, 500, 700 und 1000 km von Polen durchschnittlich um 272 ÷h oder um 32.3%. Bei Ton, roh, in Säcken ist das Verhältnis dasselbe. Für Ton, geschlämmt, unverpackt ist die Fracht in der Tschechoslowakei bei 100 km nur 3 ÷h für 100 kg billiger als in Polen, bei allen übrigen Entfernungen ist es aber Polen, das durchschnittlich um 143 ÷h für 100 kg oder um 22.2% billiger ist. Bei gebranntem Ton (Schamotte) ist die Tschechoslowakei in der Fracht durchwegs zu teuer, sowohl im Auslandsverkehre, als auch zur Ausfuhr, im Inlandsverkehre ist Polen durchschnittlich um 539 ÷h für 100 kg oder um 57.5%, im Exportverkehre um 273 ÷h oder um 39.2% billiger. Und da sollen die Frachten der Tarifklasse XX, also auch für Ton, noch um 10 — 20% erhöht werden! Ich bemerke hier, daß in dieser Angelegenheit ein entsprechendes Ansuchen um Beibehaltung der jetzigen, ohnedies nicht billigsten Frachten an das Eisenbahnministerium gestellt worden ist. Ich habe dem Ministerium alle Frachten der Nachbarstaaten für Ton bekanntgegeben, das Eisenbahnministerium mag selbst darüber entscheiden, ob wir bei noch höheren Frachten mit dem Auslande konkurrieren können. Ich hoffe, daß es gelingt, die Erhöhung rückgängig zu machen. Was den Artikel Kaolin anbelangt, so sind die Frachten des Auslandes für Kaolin, roh, wohl billiger, bei Kaolin, geschlämmt, sind aber wiederum wir billiger, weil wir vor einigen Jahren es durchgesetzt haben, daß zwischen rohem und geschlämmtem Kaolin kein Unterschied gemacht wird, beide Kaoline tarifieren bei uns nach Klasse XX. Sollte aber die geplante Tarifierhöhung doch durchgeführt werden, so würde sie auch Kaolin treffen und mit der Konkurrenzfähigkeit dieses Artikels gegenüber dem Auslande wäre es aus.

Für Kaolin, gebrannt, haben die Polen weit billigere Tarife als wir; der Frachtunterschied beträgt bei Inlandstransporten durchschnittlich 455 ÷h für 100 kg oder 46.6%, bei der Ausfuhr 321 ÷h für 100 kg oder 36%.

Bei Quarz, roh, sind die Frachten bis 150 km in Ungarn, von 300 km angefangen aber in Polen billiger, sowohl für Sendungen im Inland, als auch für solche zur Ausfuhr, durchschnittlich um 133 ÷h für 100 kg oder um 22.7%. Für gemahlene Quarz sind unsere Frachten bis auf die kleinen Entfernungen bis 20 km, wo Ungarn um 7 h für 100 kg oder um 6.5% billiger ist, billiger, sowohl bei Inlandsendungen, als auch beim Export.

Genau so wie bei Quarz verhalten sich die Frachten der Tschechoslowakei zu denen des Auslandes auch bei Quarzit, roh und gemahlen. Etwas anders sieht es bei Graphit, roh oder gepreßt oder gegossen aus. Bei rohem Graphit sind bis zu 100 km und bei 1000 km die Frachten Deutschlands billiger, bei den Entfernungen von 150 bis 700 km sind wieder unsere Frachten billiger, so weit es sich um Inlandsendungen handelt, bei Export ist Osterreich bis zu 150 km und bei 1000 km billiger als wir, bei 300 bis 700 km sind unsere Frachten die billigsten. Fast ebenso verhält es sich bei Graphit, gepreßt, oder in Kugeln, Kegeln, Platten und Blöcken gegossen. Bei den Frachten für rohen und gebrannten Magnesit finden wir Differenzen bis zu 910 ÷h für 100 kg oder 45%, um die das Ausland billiger ist.

Bei Quarzsand sind unsere Frachten teilweise billiger, doch bei gewöhnlichem Sand wieder mitunter erheblich teurer.

Kapselcherben zahlen bei uns eine bis zu 723 ÷h für 100 kg oder 47.7% höhere Fracht als in Polen, dasselbe gilt auch für Scherben von Tonwaren.

Glashäfen aus Ton zahlen bei uns im Inlande eine um 615 ÷h für 100 kg höhere Fracht als in Deutschland, bei Export beträgt die Differenz 1246 ÷h für 100 kg.

Mauerziegel, unglasiert oder glasiert, ob unverpackt oder verpackt haben bei uns eine bis 67% höhere Fracht zu zahlen als im Auslande.